



Quellenangaben:

Fotos: i.d.R. Dr. Boettcher oder VG-V

Topografische Kartenausschnitte aus dem Internet: www.openTopoMap.org

Auszüge aus der „Gefährdungsanalyse Sturzflut nach Starkregen“ (Starkregenkarte) des Landesamtes, für Umwelt (LFU), bei der VG-Verwaltung

Starkregen kann jeden treffen!

Je nach dem, wo ein Starkregen nieder geht, folgen die Abflüsse den Strukturen im Gelände. Aus dem Verlauf der Höhenlinien in topografischen Karten kann man den potenziellen Weg eines Starkregens erkennen. Zudem gibt es inzwischen „Starkregenkarten“, die die Hauptabflusswege zeigen. Objekte, Gebäude im Bereich dieser Wege sind potenziell von den Wasser-Schlamm-Treibgut-Massen betroffen. Starker Regen führt zudem zu Hochwasser in Bächen und Flüssen.

Starkregen bedeutet, dass unvorstellbar große, vielleicht bisher noch nie dagewesene Niederschlagsmengen nieder gehen. Ein Rückhalt solch großer Mengen im Gelände ist nur in sehr kleinem Maße möglich.

Schäden können durch Vorsorgemaßnahmen an den Objekten im Vorhinein gemindert werden.

Die effektivste Vorsorge wäre, diese Abflusswege von Nutzungen möglichst frei zu halten, oder durch möglichst einfache bauliche Maßnahmen im Gelände diese Abflüsse schadenmindernd zu lenken.

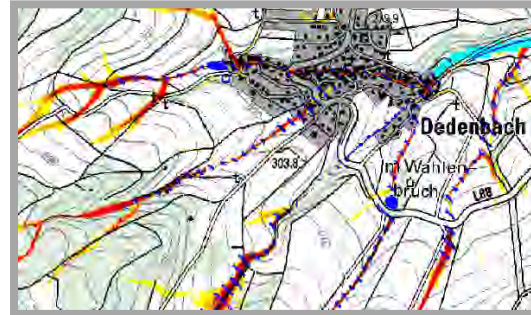




Legende und Erläuterungen:



Ausschnitt topografische Karte mit Höhenlinien:
der Abfluss erfolgt mit dem Gefälle, senkrecht zu den Höhenlinien. Ist der Abstand der Höhenlinien gering, ist das Gelände steil.



Ausschnitt „Gefährdungsanalyse Sturzflut nach Starkregen“

kurz: „Starkregenkarte“

rot/gelb sind die Haupt-Abflusswege

Breitflächiger Abfluss aus Starkregen



Abfluss aus Starkregen in Senke / Bodenrinne



Bei Starkregenabfluss potenziell betroffene Objekte

RISIKO



Maßnahme
Wer macht
Was bis
Wann

Im Vorsorgekonzept werden die besonders betroffenen Objekte aufgezeigt!
Bei weiteren Objekten in Hanglage kann auch ein Risiko bei Starkregen bestehen!



Im Vorsorgekonzept werden die besonders betroffenen Objekte aufgezeigt!

Bei weiteren Objekten in Hanglage oder in Bachnähe kann auch ein Risiko bei Starkregen bestehen!

Beratung zur Eigenvorsorge durch Fachingenieur im Rahmen des Vorsorgekonzeptes möglich!

ibh Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz

Weiterführende aktuelle Hinweise beim IBH:

- [Flyer IBH](#)
- [Broschüre Starkregen](#)
- [Steuerung der Moselwehre bei Hochwasser](#)
- [Hochwasservorsorge am Gewässer](#)
- [Hochwasservorsorge in der Planung](#)
- [Leitfaden örtliches Hochwasserschutzkonzept](#)
- [Leitfaden zur Erstellung eines kommunalen Aktionsplans Hochwasser -- gemeinsam den Notfall planen und](#)
- [Leitfaden zur Hochwasserrisikoanalyse für kritische Infrastrukturen](#)

www.ibh.rlp.de

Starkregen

Was können Kommunen tun?

Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT, ERNÄHRUNG, WEINBAU UND FORSTEN

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, ALBA UND ENERGIEWIRTSCHAFT







Oberdürenbach: Anfahrt von Niederdürenbach ins Tal
über die Dürenbacherstraße



**Oberdürenbach: Anfahrt von Niederdürenbach ins Tal
über die Dürenbacherstraße**

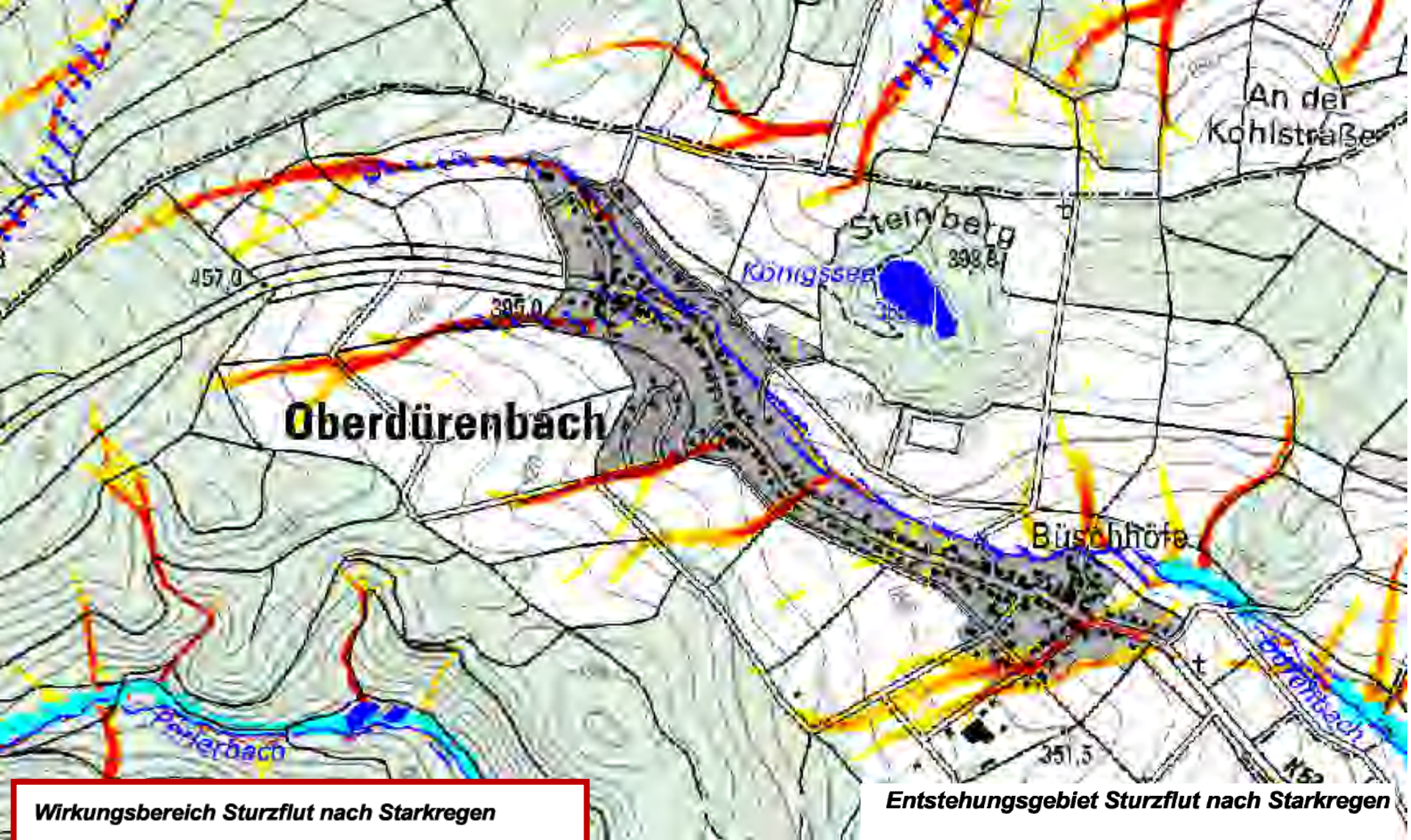




Oberdürenbach: Anfahrt von Niederdürenbach ins Tal
über die Dürenbacherstraße



Oberdürenbach: Anfahrt von Niederdürenbach ins Tal
über die Dürenbacherstraße



Wirkungsbereich Sturzflut nach Starkregen

- Überflutungsbereich HQ 100 nach HWRM_RL (TIMIS-Projekt)
Darstellung nur für Gewässer 2. Ordnung*
- potenzieller Überflutungsbereich in Auen (HoWaRüPo_Projekt)
- potenziell überflutungsgefährdete Bereiche entlang von Tiefenlinien
(EZG mind. 20 ha; Überstau 1 m; Extrapolation 50 m)

* HQ-Bereiche für Gewässer 1. Ordnung vorwiegend durch Flusshochwasser gefährdet

Entstehungsgebiet Sturzflut nach Starkregen

Ablflusskonzentration

- sehr hoch
- hoch
- mäßig
- gering



Wirkungsbereich Sturzflut nach Starkregen

- Überflutungsbereich HQ 100 nach HWRM_RL (TIMIS-Projekt)
Darstellung nur für Gewässer 2. Ordnung*
 - potenzieller Überflutungsbereich in Auen (HoWaRüPo_Projekt)
 - potenziell überflutungsgefährdete Bereiche entlang von Tiefenlinien (EZG mind. 20 ha; Überstau 1 m; Extrapolation 50 m)
- * HQ-Bereiche für Gewässer 1. Ordnung vorwiegend durch Flusshochwasser gefährdet



Entstehungsgebiet Sturzflut nach Starkregen

Abflusskonzentration

- sehr hoch
- hoch
- mäßig
- gering





Ausgeprägtes Entstehungsgebiet von Abflüssen aus Starkregen





**Maßnahme 11.1: Konzept Neustrukturierung
Landwirtschaftliche Fläche, Wege,
Gehölzstreifen
OG / VG mit Landwirtschaft, IBH
mittel- bis langfristig**









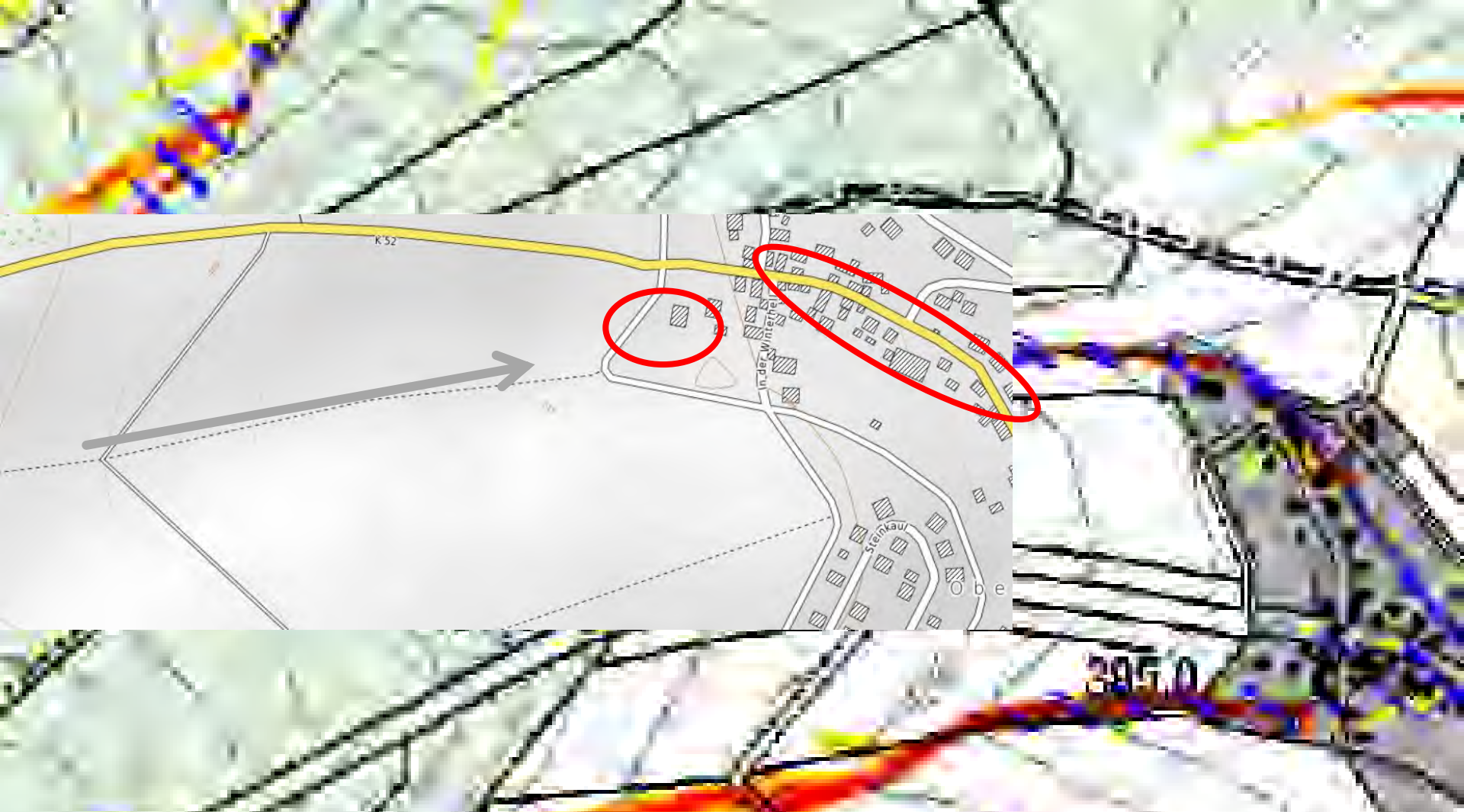












Wirkungsbereich Sturzflut nach Starkregen

- Überflutungsbereich HQ 100 nach HWRM_RL (TIMIS-Projekt)
Darstellung nur für Gewässer 2. Ordnung*
- potenzieller Überflutungsbereich in Auen (HoWaRüPo_Projekt)
- potenziell überflutungsgefährdete Bereiche entlang von Tiefenlinien
(EZG mind. 20 ha; Überstau 1 m; Extrapolation 50 m)

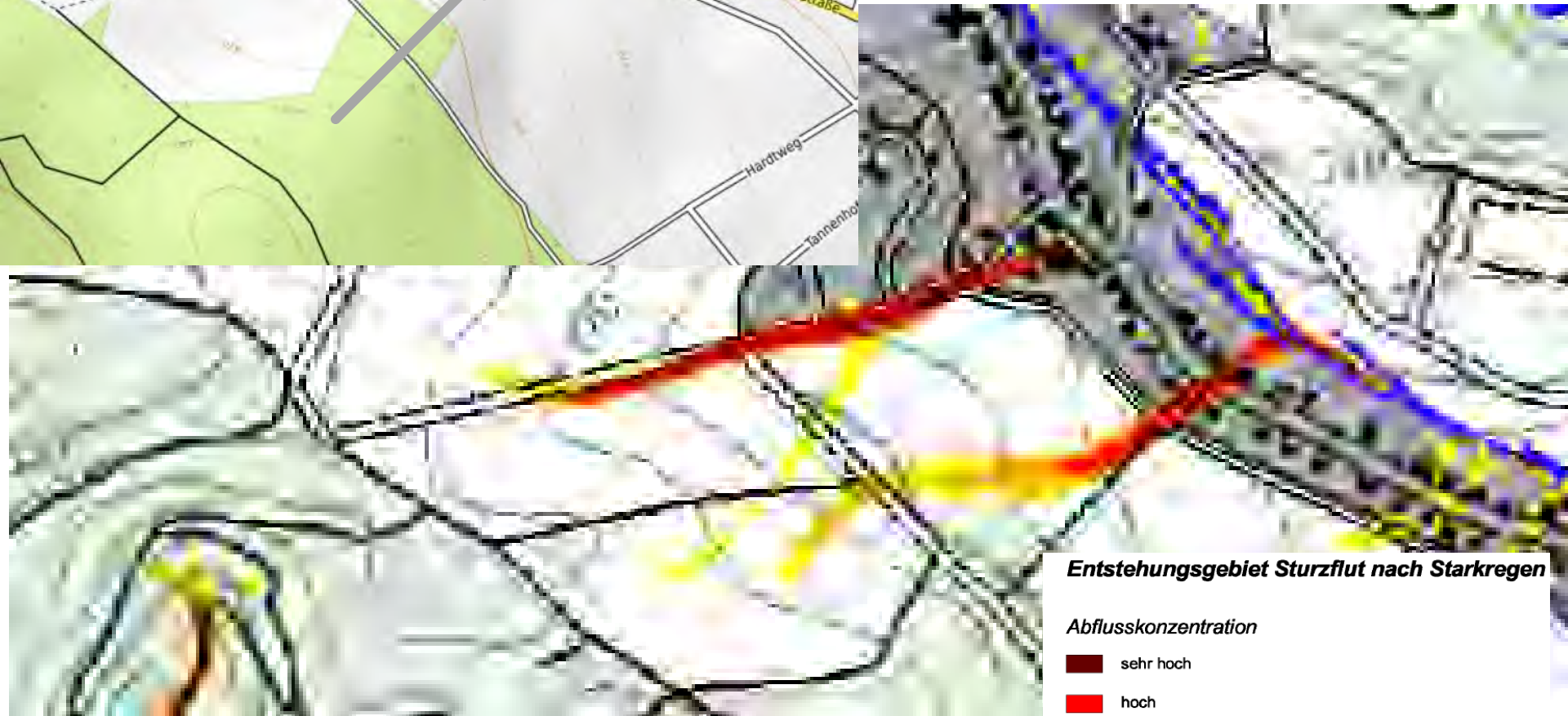
* HQ-Bereiche für Gewässer 1. Ordnung vorwiegend durch Flusshochwasser gefährdet

Entstehungsgebiet Sturzflut nach Starkregen

Abflusskonzentration

- sehr hoch
- hoch
- mäßig
- gering

Oberdürenbach: Fuhrweg



Entstehungsgebiet Sturzflut nach Starkregen

Abflusskonzentration

- sehr hoch
- hoch
- mäßig
- gering

Oberdürenbach: Fuhrweg





**Maßnahme 11.2: Konzept Entwässerungsgraben
zwischen Straße und landwirtschaftlicher Fläche
Querschwellen als „Bremsen“**

OG / VG
kurzfristig


















**Maßnahme 11.3: kurze Leitwand
senkrecht zum Gebäude zur Verhinderung
des Eintritts von Schlammwasser ins Gebäude
OG
erledigt**







Maßnahme 11.4: mobiler Verschluss
Eigentümer auf Anregung VG-V
kurzfristig



Realisierte Maßnahme: Strömunglenkung

Umgeweltzentr. VG Bruchthal Starkregen und Flusshochwasser
Dr.-Ing. Roland Boettcher Beratender Ingenieur, Urtba (bei Koblenz)
www.roland-boettcher.de Stand: Mai 2023





Realisierte Maßnahme: Strömungslenkung













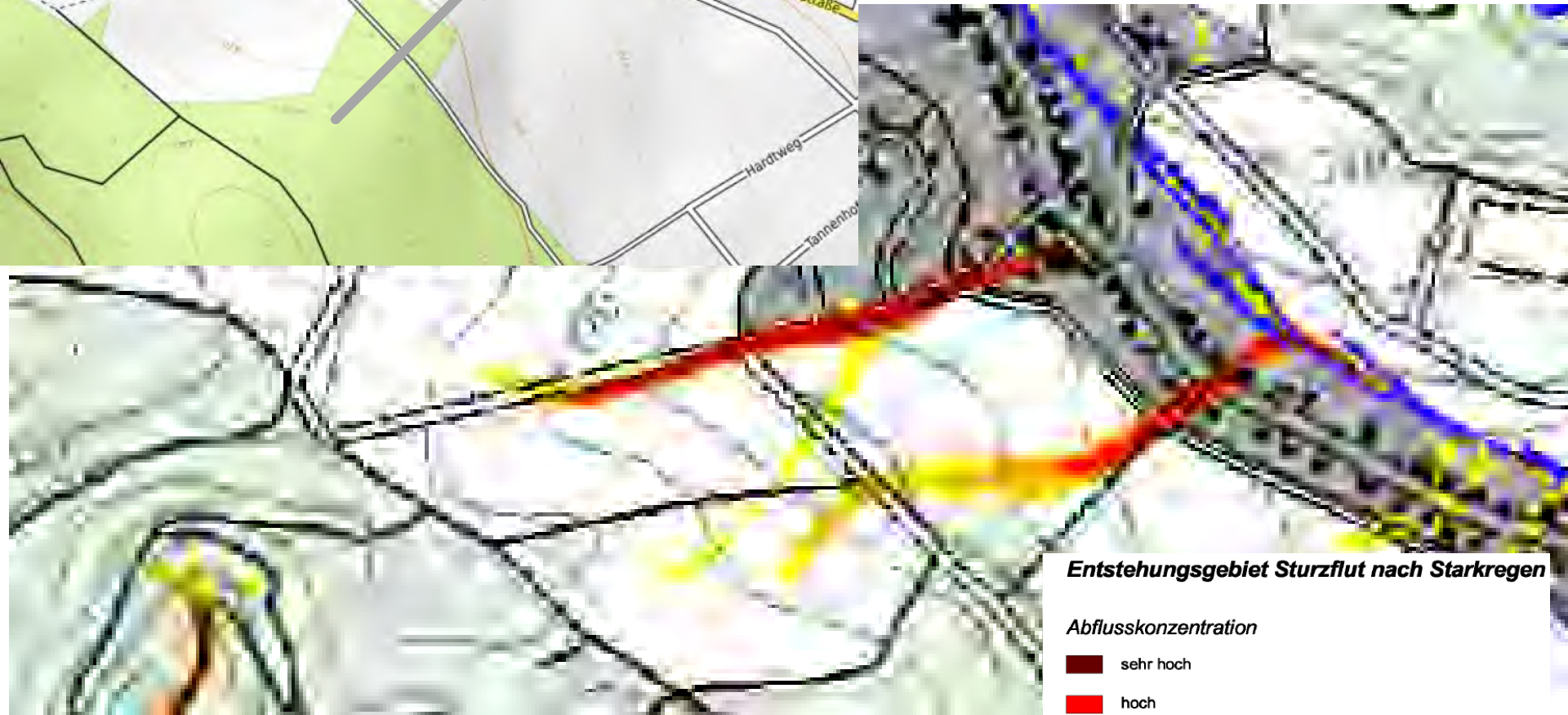








Oberdürenbach: Landwirtschaftsweg




Entstehungsgebiet Sturzflut nach Starkregen

Abflusskonzentration

- sehr hoch
- hoch
- mäßig
- gering





**Maßnahme 11.5: Konzept Entwässerungsgräben
links und rechts des Weges mit Grundswellen
Zum „Bremsen“ der Abflüsse
OG/VG in Abstimmung mit Landwirt
kurzfristig**









**Maßnahme 11.6: Konzept Notabflussweg
zwischen den Gebäuden**

Anregung durch OG/VG

Eigentümer setzen um

Kurzfristig

Förderung: Beratung: ja

Umsetzung: nein





Maßnahme 11.7: Konzept Notabflussweg zwischen den Gebäuden

Anregung durch OG/VG

Eigentümer setzen um

Kurzfristig

Förderung: ja

Beratung: ja

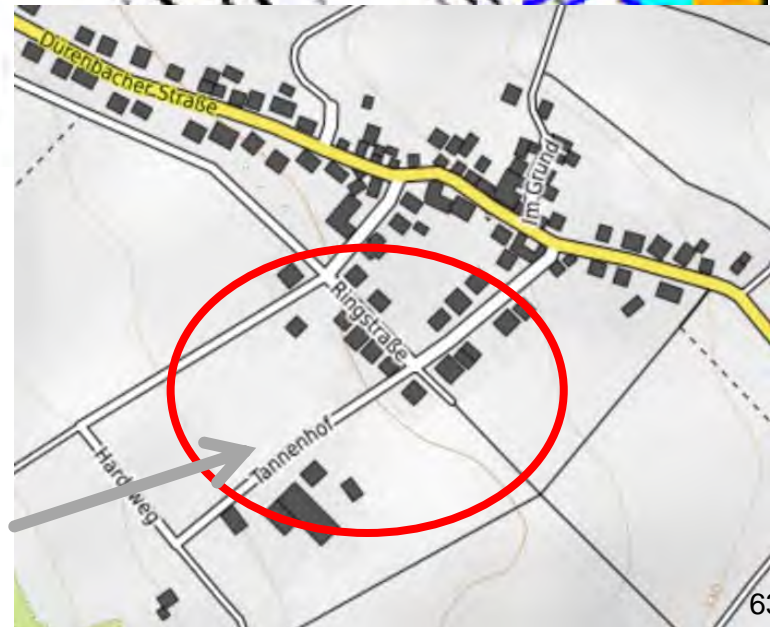
Umsetzung: nein



Entstehungsgebiet Sturzflut nach Starkregen

Abflusskonzentration

- sehr hoch
- hoch
- mäßig
- gering



















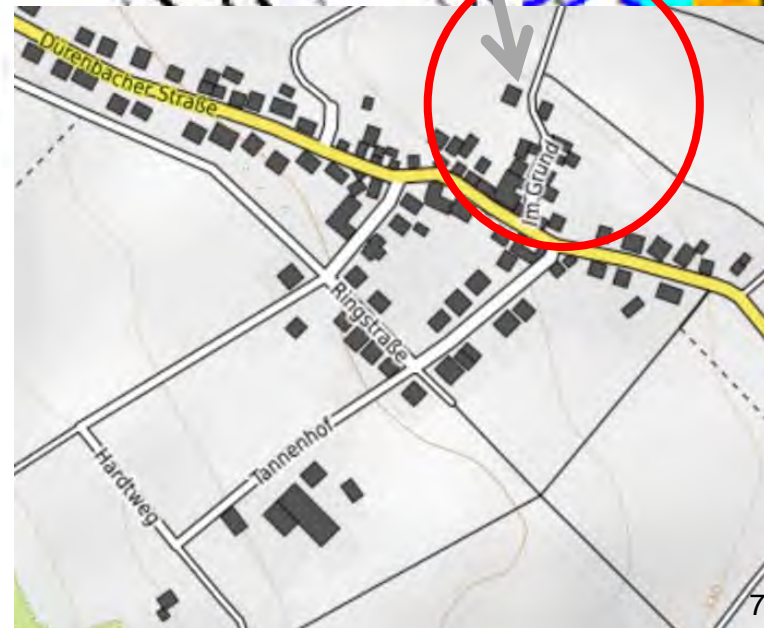
Geringe Risiken durch Starkregenabflüsse,
da Eingänge höher gelegt



Entstehungsgebiet Sturzflut nach Starkregen

Abflusskonzentration

- sehr hoch
- hoch
- mäßig
- gering



Wirkungsbereich Sturzflut nach Starkregen

- Überflutungsbereich HQ 100 nach HWRM_RL (TIMIS-Projekt)
Darstellung nur für Gewässer 2. Ordnung*
- potenzieller Überflutungsbereich in Auen (HoWaRüPo_Projekt)
- potenziell überflutungsgefährdete Bereiche entlang von Tiefenlinien
(EZG mind. 20 ha; Überstau 1 m; Extrapolation 50 m)

* HQ-Bereiche für Gewässer 1. Ordnung vorwiegend durch Flusshochwasser gefährdet















Maßnahme 11.8: Information an den Eigentümer über die Risikolage bei Starkregen (Anregung: mobile Verschlüsse) VG-V kurzfristig













Maßnahme	Verantwortlich	zu erledigen bis	Wirt- schaft- lichkeit	Förder- fähig- keit
Oberdürenbach				
Ortsbegehung mit BM und Anwohnern besondere Risikogebiete auf Nachfrage	OG	kurzfristig		
Persönliche Beratung durch Fachingenieur für Maßnahmen an Gebäuden mit besonderem Risiko auf Nachfrage	OG, Bae	kurzfristig und im Rahmen Nachtrag		
Gewässer allgemein: WRRL, prüfen, ob geeignete Maßnahmen möglich sind: - Renaturierung, - Bachoffenlegungen - Entfernen von Sohlbefestigungen, - Schaffung von Rückhaltflächen	VG mit OG	Mittelfristig bis langfristig		
Dürenbach: Bachoffenlegung im Bereich Königsseeweg, Private Flächen erforderlich Abstimmung mit Abwasserwerk.	VG/OG Abwasserwerk	Mittel- bis langfristig		

Maßnahme	Verantwortlich	zu erledigen bis	Wirtschaftlichkeit	Förderfähigkeit
<p>Dürenbach</p> <p>Der Dürenbach ist in vielen Bereichen gestükt und sehr eng. Aufweitung und Reduzierung der Fließgeschwindigkeit. Durch das neue Baugebiet zusätzliche Belastung aus der Oberflächenentwässerung, Grundentwurf erforderlich. Entwicklungskonzept</p>	VG	mittelfristig		
<p>Neubaugelbiet</p> <p>Berücksichtigung des Außengebietes. Ankauf von Flächen oberhalb zur Schaffung von Rückhaltungen durch Wiesenflächen (Analog Seifental Niederzissen). Erge Abstimmung mit dem Abwasserwerk erforderlich – Kanalplanung</p>	OG (Abwasserwerk)	mittelfristig		
<p>Konzept Neustrukturierung landwirtschaftlich genutzte Fläche im oberen Einzugsgebiet, Wege, Gehölzstreifen zur Lenkung und Rückhalt von Abflüssen aus Starkregen</p>	VG/OG mit Landwirten, IBH	Mittel- bis langfristig		
<p>Fuhrweg: Konzept Entwässerungsgraben zwischen Fuhrweg und landwirtschaftlicher Fläche, Querschwellen als „Bremsen“</p>	VG/OG	kurzfristig		
<p>Gemeindehaus: kurze Leitwand senkrecht zum Gebäude zur Verhinderung des Eintritts von Schlammlwasser ins Gebäude</p>	OG	erledigt		
<p>Hauptstraße gegenüber Parkplatz vorm Gemeindehaus: mobiler Verschluss vor die Eingangstüre, Empfehlung an den Eigentümer</p>	OG	kurzfristig		
<p>Landwirtschaftsweg: Konzept Entwässerungsgraben links und rechts des Weges mit Grundschiellen als „Bremsen“ für Abflüsse in Abstimmung mit Landwirt</p>	OG	kurzfristig		

Maßnahme	Verantwortlich	zu erledigen bis	Wirtschaftlichkeit	Förderfähigkeit
Hauptstraße: Konzept für Notabflusswege zwischen den Gebäuden: Anregung durch die ÖG/MG an die Eigentümer, geförderte Beratung möglich	ÖG	kurzfristig		
Hauptstraße: Konzept für Notabflusswege zwischen den Gebäuden: Anregung durch die ÖG/MG an die Eigentümer, geförderte Beratung möglich	ÖG	kurzfristig		
Dörenbacher Straße, letztes Haus links Nr. 4: Information an den Eigentümer über die Risikolage bei Starkregen (Anregung, mobile Verschlüsse), Anschreiben	MG	kurzfristig		

Bewertung der Maßnahmen im Hinblick auf Durchführung, Wirtschaftlichkeit und Förderfähigkeit:

Kontinuierlich:

Maßnahme soll durchgeführt werden (Wirtschaftlichkeit gegeben und Förderfähigkeit möglich)

Maßnahme ist zu überprüfen, ob Wirtschaftlichkeit und Förderfähigkeit gegeben ist:

Maßnahme ist grundsätzlich auf Sinnhaftigkeit zu prüfen: Klärung der Randbedingungen:

